



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Aegyptischer Labyrinth/ Oder Geistlicher Jrrgarten der betrieglichen Welt

Stengel, Georg

[S.l.], 1641

§.1. Vil Gefahr deß Meers werden Summarischer weiß erzehlet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52333](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52333)

Das neundte Capitel.

Daß in dem Geistlichen
Labyrintho vil Gefahr seyn
wird auß der Gleichnuß der Was-
ser/ oder des Meers bewi-
sen/ 2c.

S. I.

Vil Gefahr des Meers werden
Summarischer weiß erzehlet.

I.

Bisher seynd wir in den Gruben/
Spelunccken / vnd Hölen des Laby-
rinthi umbgetrochen. Jetzt wollen
wir auß das weitte vnd hohe Meer hinauß
seglen. Dann wann man will reden von der
Gefahr des Wassers / vnd Meers / so ober-
trifft da die Welt weit den Labyrinthum.
In dem Egyptischen Labyrintho / ist vnder
der Erden so vil Wassers gewesen / daß fünf
Haupt . vnd Schlachtschiff / haben dar-
innen sich können füglich auffhalten / vnd
gähling hinauß streiffen. Was ist aber das
gegen dem Meer? Siehe an vom Gestadt das
wilde Meer / wie es von den Sturmwinden
angorriben fausset vnd prauffet / wie es die
Schiff

Schiff so erschrocklich hin vnd wider wirfft /
vnd endtlich gar zerschmettert / so hastu ein le-
bendiges Bildt auß der Welt. Darumb auch
bey den Lateinischen Poeten werden die v-
ber auß grossen Gefahr genennet : Mare au-
pelagus malorum. Ein Meer vnd Wasser-
stut voller Vbel. Vnd wann wir von dem
Geschmack wollen vrtheilen / so ist das Meer
gewaltig bitter. Wie gar schon sagt Ira-neus.
Dass du wissest ob das Meer gesal-
zen vnd bitter sey / ist nicht von nöth-
ten / dass du es ganz austrinckest /
auß wenig Tropffen wirst du verko-
sten / wie das ganze Meer sey / &c.
Wie ist es aber an ihm selbst beschaffen?

Also ist es beschaffen / dass man im
Sprichwort pfleget zu sagen: Qui nescit
orare, vadat ad mare. Der nicht Betten
kan / begeb sich auff das Meer. Da
wird ers lernen. Es haben vil Poeten vnd
andere Philosophen die Gefahr des Meers
beschriben / aber es ist noch alles vil grösser /
als man es macht. Ein jeder hat was ge-
sagt / keiner alles miteinander. Wir
wollen aber die H. Schrift
anhören.

I I.



N ij

S. II. Die